

FREITAG, 1. MAI

- 15.00 Uhr **Vorstandssitzung** (geschlossen) Vorstand und Beirat
-
- 18.00 Uhr **Abendessen**
-
- 20.00 Uhr **Arbeitsgruppenabend** AG-Digital / Vernetzung Cloud
Marcel Hoppe

SAMSTAG, 2. MAI

- ab 7.15 Uhr **Frühstück**
-
- 8.00 Uhr **Eintreffen und Anmeldung** Für die Bezahlung bitte Zeit einplanen oder in der Mittagspause bezahlen
-
- 8.30 Uhr **Begrüßung** *Sabine Fortak, Catrin Just, Claudia Thöne* Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein
-
- 9.00 Uhr **Streuobstbau im Klimawandel – Hinweise und Überlegungen aus der Praxis** Welche Probleme kommen im Klimawandel auf die Bewirtschafter von Streuobstwiesen zu? Welche praktischen Maßnahmen können wir (vorbeugend) ergreifen, um bestehende oder neu zu pflanzende Streuobstflächen zukunftsfähig zu gestalten?
Joachim Bannier
-
- 9.45 Uhr **Klimaresiliente Bewirtschaftung im Streuobst** Streuobstwiesen sind kulturhistorische Ökosysteme, deren Bewirtschaftungsmethoden eine entscheidende Rolle bei der Anpassung an den Klimawandel spielen. Bewährte Methoden und Beispiele aus aktuellen Forschungsprojekten werden vorgestellt, die sicherstellen, dass Wasser und Nährstoffe besser im System verbleiben, den Bäumen länger zur Verfügung stehen und letztlich die Pflanzengesundheit stärken.
Dr.-Ing. Janet Maringer, Christoph Schulz
-
- 10.30 Uhr **Vitalpause**
-
- 11.00 Uhr **Identifikation phytoplasmatoxischer Birnbäume als Grundlage für nachhaltige Strategien gegen den Birnenverfall** Der Birnenverfall gefährdet zunehmend alte Birnenbestände und wertvolle genetische Ressourcen. Ziel des Projekts ist die mehrjährige molekularbiologische Untersuchung alter Birnbäume in Österreich, um tolerant oder resistent erscheinende Individuen zu identifizieren. Diese könnten langfristig als Ausgangsmaterial für die Regeneration robuster Unterlagen dienen. Ergänzend sollen mögliche Wechselwirkungen zwischen Phytoplasmen und anderen Krankheitserregern (Viren) untersucht werden.
Michael Krutzler-Spath
-
- 11.45 Uhr **Cocomerina, Sanguinole und Fleischbirne eine Sippe?** Unter den zahlreichen Varietäten der Birne nimmt die Blutbirne eine Schlummerstellung ein. Sie ist unter verschiedenen Benennungen europaweit punktuell verbreitet. Gewinnt sie wegen ihrer Besonderheiten wieder an Bedeutung?
Josef Wittmann
Birnen Schönheiten: Die Oberpfalz ist reich an unbekanntem Wirtschaftsbirnen. Es stehen solche Bäume noch auf alten Hofstellen oder an Feldrändern. Sie sind besonders robust, an das regionale Klima angepasst und besitzen oft besondere Geschmacks- oder Verarbeitungseigenschaften. Gelingt es die Bauernbirnen zu erfassen, Sorten zu sichern und eventuell zu benennen?
-
- 12.30 Uhr **Mittagessen**
-
- 14.30 Uhr **Neues Online-Portal „Streuobst-Wiki“** Auf Initiative der Oberlausitz-Stiftung (Görlitz) haben mehrere Streuobst-Organisationen aus Deutschland und Österreich im Januar 2026 ein kostenloses Nachschlagewerk im Internet entwickelt. Dieses Wiki vereint geprüfte Forschungsergebnisse und bewährte Praxiserfahrungen zum Streuobstbau. Die Organisationen bereiten die Beiträge redaktionell auf und verweisen transparent auf ihre Quellen.
Dr. Michael Schlitt
-
- 15.15 Uhr **Das ehemalige Pomologische Institut von Dr. Eduard Lucas in Reutlingen – eine Vision soll Wirklichkeit werden!** Was soll mit den historischen Gebäuden und der Parkanlage auf dem ehemaligen Gelände von Dr. Eduard Lucas geschehen? Wie sollen sie sinnvoll genutzt werden? Diese Frage stellte sich der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine seit dem 150. Jubiläum des ehemaligen Pomologischen Instituts 2010. Der 2025 ins Leben gerufene Förderverein „Eduard Lucas Haus“ zeigt Wege und Visionen für die Zukunft. Eduard Lucas: bedeutend für die Streuobstkultur.
Ulrich Schroefel
-
- 16.00 Uhr **Kaffee-/Teepause**

16.30 Uhr	Veredlung Historischer Apfelsorten zu Apfelschaumwein – Erfahrungen aus acht Jahren <i>Norbert Clement</i>	Historische Apfelsorten bieten nicht nur eine enorme Vielfalt an Geschmack, Formen und Farben, sondern schenken uns auch besondere, unverwechselbare Geschmackserlebnisse. Im Vortrag wird auf die geeigneten Sorten, die Herstellung und Vermarktung verschiedener Cuvées und reinsortiger Cidre-Getränke eingegangen. Am Abend wird anlässlich der Verleihung vom Oberdieckpreis auch Gelegenheit zur Verkostung sein.
17.15 Uhr	Update Gentechnik <i>Hans-Joachim Bannier</i>	Der zwischen EU-Kommission, Ministerrat und EU-Parlament ausgehandelte Gesetzes-Entwurf sieht eine komplette Deregulierung fast aller neuen Gentechnik-Pflanzen vor. Risikoprüfung, Kennzeichnungspflicht für den Verbraucher, Rückholbarkeit im Schadensfall, Schutzmöglichkeiten vor Kontaminationen und Haftungsregelungen sollen komplett abgeschafft werden. Ein Update über den neuesten Stand der Entwicklung in Sachen Gentechnik.
ca. 18.00 Uhr	Abendessen	
20.00 Uhr	Preisverleihung	Laudatio: Norbert Clement: Verleihung des Oberdieckpreises
SONNTAG, 3. MAI		
ab 7.15 Uhr	Frühstück	
9.00 Uhr	Alte Pfade – neue Wege: Mit Unterlagenvielfalt in die Zukunft? <i>Dr.-Ing. Janet Maringer</i>	Sortenvielfalt, Sortenerhaltung und Biodiversität sind in aller Munde, doch wie sieht es eigentlich im Reich der Unterlagen aus? Was war vor Bittenfelder Sämling und Kirchensaller Mostbirne? Im Vortrag werden die „alten Pfade“ unserer Vorfahren aufgrund umfangreicher Literaturstudien beleuchtet. Was können wir daraus vielleicht für den zukünftigen Streuobstbau folgern.
9.45 Uhr	Citizens Science – Sepp-App gestützte Unterlagen Forschung <i>Christoph Schulz</i>	Wir haben viele Apfel-/Birnsamen alter, starkwüchsiger Sorten gesammelt, darunter vielversprechende, robuste Birnensorten. Sie werden derzeit mit unterschiedlichen Anzuchtverfahren aufgezogen. Die Pflanzung und Testung und v. a. die Dokumentation ergibt ein großes Citizen-Science-Projekt zur Unterlagenforschung. Mit der erweiterten Sepp-App könnt ihr alle wichtigen Parameter direkt in eure Karte eintragen. Im Vortrag zeigen wir, wie 's geht.
10.30 Uhr	Vitalpause	
11.00 Uhr	EU-Saatgutrechtsreform <i>Bernd Kajtna, ARCHE NOAH, Österreich</i>	Die Regeln für den Verkauf und die Weitergaben von Obstsorten werden neu verhandelt. Um die Auswirkungen der neuen Verordnung über die Produktion und Vermarktung von pflanzlichem Vermehrungsmaterial für Baumschulen, Genbanken und private Erhaltungsorganisationen geht es im Vortrag.
11.45 Uhr	Das andere Kraut – Ein gutes Beispiel für den Wandel in der Lebensmittelproduktion <i>Karin Rietman</i>	Rückbesinnung auf die traditionelle Obstverarbeitung auf kleinbäuerlichen Betrieben in den Anbaugebieten des Rheinlandes, Belgiens und der Niederlande. Die „weltweit“ erste mobile Obst-Krautkocherei als eine Lösung für Überschüsse großer Streuobsternten.
12.15 Uhr	<i>Vorstand, Sabine Fortak</i>	Ausblick Herbsttagung und IPT
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr	Führung Hummelwerkstatt <i>Claudia Thöne</i>	Das Hautflüglerzentrum zeigt neben einem lebendigen einsömmerigen Hummelvolk auch Honigbienen, Solitärinsekten und Ameisen.

INFO ZUR ANMELDUNG



▸ **Tagungsort:** Haus Naumburg
Bildungszentrale der ver.di Jugend
Unter den Linden 30
34311 Naumburg (Hessen)
Telefon 05625-99 97-0

Anreise

▸ Per Bahn: bis zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, weiter mit Buslinie 52 oder per Bus-Shuttle (Buchung siehe Anmeldung)
▸ Per Auto: siehe www.naumburg.eu

▸ Unterkunft und Verpflegung bitte am Samstag früh in bar bezahlen.

▸ Zimmer werden nach Anmeldungseingang vergeben.